

Kommunalpolitik: Bunte Themenpalette abgehandelt / Kleindenkmale in und um Unterbalbach sollen erfasst werden

Ortschaftsrat setzt auf Mithilfe der Bevölkerung



Als höchst erfreulich bezeichnete der Ortschaftsrat in Unterbalbach die Entwicklung beim "Biedron-Gelände" in der Ortsmitte, habe doch das Areal nach jahrelanger Vakanz endlich einen neuen Eigentümer gefunden.

Zahlreiche Komplexe kamen zur Sprache: In Unterbalbach baut man auch in Zukunft auf die gewohnt rege Beteiligung der Einwohner.

Unterbalbach. Das Interesse bleibt weiterhin ungebrochen: Rund 50 Bürger verfolgten auch diesmal wieder die öffentliche Sitzung des Ortschaftsrates, in deren mehr als zweistündigem Verlauf das Gremium im Bürgersaal des ehemaligen Rathauses eine bunte Palette von Themen abhandelte. Zum Einstieg in die erneut umfangreich bestückte Tagesordnung erteilte dabei Ortsvorsteher Andreas Buchmann das Wort erst einmal dem Vorsitzenden des lokalen Heimat- und Kulturvereines, Harald Rudelgaß, der sich mit der Erfassung von Kleindenkmalen beschäftigte.

Wie es dazu hieß, habe erst kürzlich ein Vortrag im DJK-Sportheim mit einer Referentin vom Landesdenkmalamt diesen Komplex umfassend behandelt, wobei es laut Rudelgaß das Ziel sei, Kleindenkmale verstärkt in das öffentliche Bewusstsein zu rücken, um damit einen besseren Schutz, eine höhere Beachtung sowie die notwendige Sicherung und Pflege zu erreichen. Nach dem Hinweis, dass man in Baden-Württemberg bereits seit

einigen Jahren diese Zeugnisse erfasse und dokumentiere, hielt der Redner fest, dass im Main-Tauber-Kreis hier noch Nachholbedarf bestehe.

In Unterbalbach sei man daher gewillt, einen Beitrag zu leisten und alle Kleindenkmale auf der Gemarkung mittels entsprechender Bögen in eine Liste aufzunehmen, geplant im nächsten Jahr, wozu der Heimat- und Kulturverein ebenso auf die Mithilfe interessierter Einwohner setzt, so die Aussage, ehe sich der Ortschaftsrat ausgiebig den Anträgen zum Haushalt 2017 widmete. Wie Buchmann zu den angemeldeten Maßnahmen ausführte, befänden sich darunter die üblichen "Dauerbrenner" wie beispielsweise die geforderten Sanierungen der St.-Markus-Straße und dem Vorplatz zur Kirche sowie der Balbachhalle, zudem eine längst dort gewünschte Ausschankmöglichkeit, nicht zu vergessen darüber hinaus noch die Abrundung des Baugebietes "Mühlbach/Heißgrat" und die Umgestaltung des Areals vor dem Alten Friedhof.

Nach der Erläuterung des Ortsvorstehers, dass man ab sofort in den Sitzungen auch die breite Öffentlichkeit über die Bauvorhaben informiere, erfolgte nach einer Übersicht zu diesem Jahr der Hinweis auf die generelle Ablehnung aller Gesuche entlang der Bundesstraße 290 zur Errichtung von großflächigen Werbeanlagen. Diese gingen keinesfalls konform mit den Vorstellungen zur innerörtlichen Dorfentwicklung und dem inzwischen auf den Weg gebrachten Verfahren "Historischer Ortskern Unterbalbach", weshalb man auch künftig die Linie der Nichtberücksichtigung konsequent beibehalte, so die Anmerkung.

Wie Andreas Buchmann im Anschluss zur mittlerweile vonseiten der Stadt eingeleiteten Lärmaktionsplanung anmerkte, habe ein beauftragtes Ingenieurbüro zuletzt Daten erhoben und erste Maßnahmen vorgeschlagen, die sich bei etwaiger Umsetzung für Unterbalbach positiv auswirkten.

Nach einer kurzen Aufzählung und der erfreulichen Feststellung, dass doch etliche Ideen aus dem vom Ortschaftsrat ausgearbeiteten Verkehrskonzept Eingang in den aktuellen Katalog gefunden hätten, wiesen Anwohner der Bundesstraße in diesem Zusammenhang darauf hin, dass sich durch den Einbau des Flüsterasphalts zwar die Abrollgeräusche verminderten, jedoch der eigentliche Fahrzeuglärm nach wie vor vorhanden sei - und dies vor allem bei Motorrädern.

Die nächste Übersicht galt daraufhin der künftigen Erdverkabelung zwecks Stromtransportes und damit dem sogenannten Trassenkorridorsegment 135, wobei dieser Abschnitt zwischen den Stadtteilen Königshofen und Unterbalbach verlaufe, was das Gremium zu einem einmütigen Beschluss veranlasste.

Darin kam deutlich die Forderung zum Ausdruck, bei einer eventuellen Verwirklichung dieser geplanten Linienführung auf jeden Fall ausreichende Abstände zu den Sportanlagen, dem Siedlungsgebiet und der Teichanlage einzuhalten, ehe dann im weiteren Fortgang der öffentlichen Sitzung der Punkt "Verschiedenes" einen breiten Raum einnahm.

Der Ortsvorsteher, der zuerst zur Schließung der Sparkassenfiliale mit dem Hinweis aufwartete, dass das Gebäude inzwischen verkauft sei, befasste sich danach mit einem Rückblick auf die 20-jährige Partnerschaft zu Rátka in Ungarn.

In beiden Gemeinden habe man dieses besondere Jubiläum in einem würdigen Rahmen gefeiert, lobte Buchmann die Beteiligten, bevor er über die Sanierung eines Großteiles der Hauptwege im neuen Friedhof das Augenmerk auf das so bezeichnete Biedron-Gelände in der Ortsmitte lenkte.

Die Entwicklung sei hier höchst erfreulich, hieß es, habe doch das Areal nach jahrelanger Vakanz einen neuen Eigentümer gefunden, der bereits eifrig an der Umgestaltung arbeite.

Geplant seien dabei diverse Apartments/Zimmer im Wohnhaus, während man die Garagen für eine Oldtimer-Werkstatt nutzen wolle. Nach der Bekanntgabe, dass es beim vorgesehenen Umbau der Gaststätte in der Balbachhalle zu einer Sozialunterkunft darauf hinauslaufe, kleine abgeschlossene Wohneinheiten einzurichten, ging es im Bürgersaal kurz um die Ergänzungssatzung zur Unteren Mühlstraße, ehe man sich danach noch ausführlich mit der Optimierung der Ampelschaltung mitten im Ort befasste.

Weitere Themen bildeten im Anschluss noch die Einrichtung einer zusätzlichen Bushaltestelle im nördlichen Bereich und die Aktion "Weg mit den Barrieren", zu der eine Begehung etliche Problemfelder erkennen ließ, wie Andreas Buchmann festhielt.

Er informierte außerdem über die vorübergehende Stilllegung der Frauengemeinschaft plus Spende für eine neue Sitzbank und die Auflösung des Pfarrbüros, nachdem alle erforderlichen Tätigkeiten nun zentral vom Pfarrhaus in Lauda ausgingen.

Bei den abschließenden Anfragen aus der Bevölkerung reichte die Palette von der Anlage weiterer Urnengräber auf dem alten Friedhof über das rücksichtslose Parkverhalten in der Buchrainstraße bis zur Verunreinigung des neuen Radweges nach Oberbalbach durch Hundekot. *bix*



Bei der Erfassung der Kleindenkmale setzt der Heimat- und Kulturverein auf die Mithilfe der Bürger von Unterbalbach